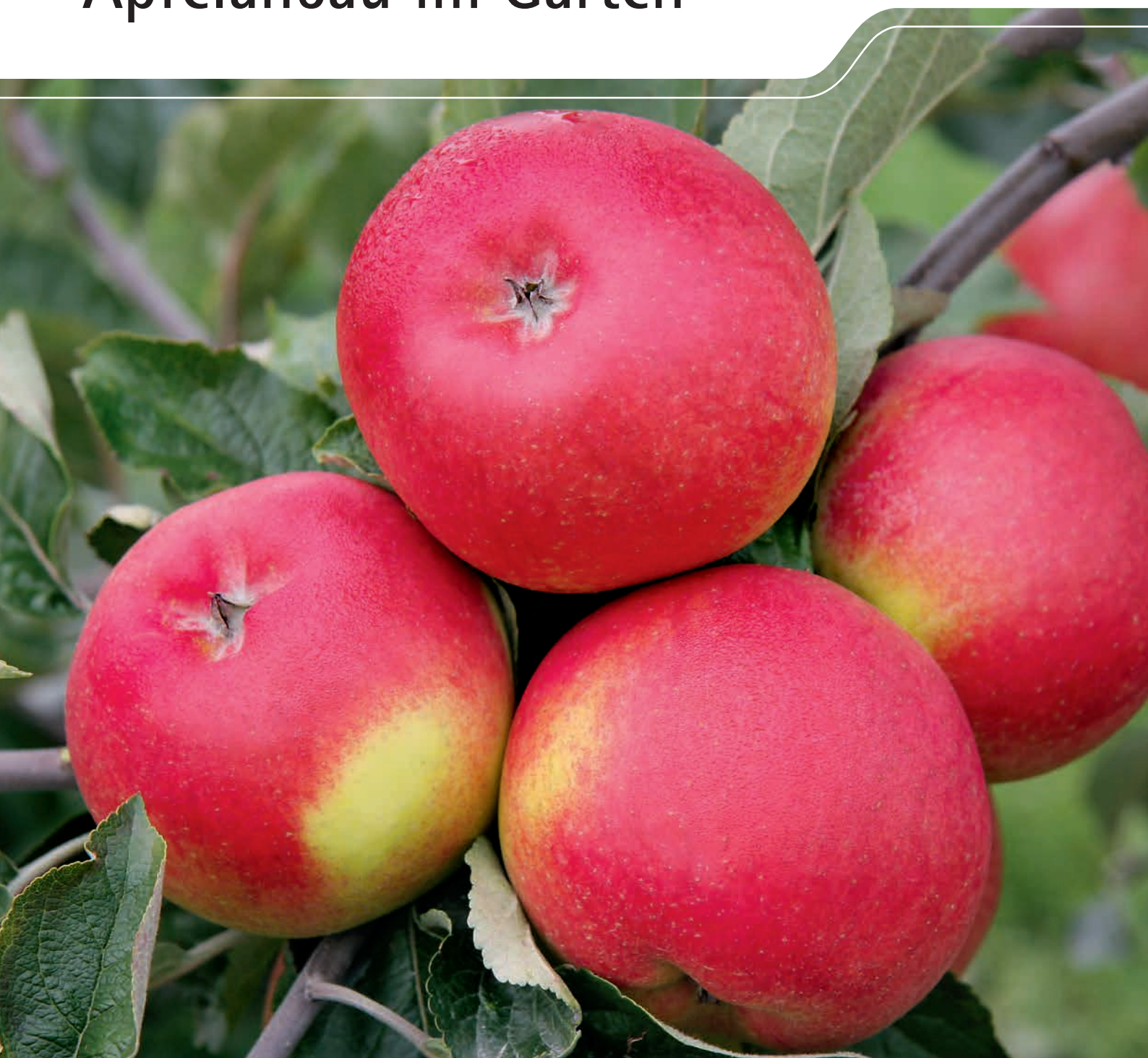




Apfelanbau im Garten



Die weltweite Apfelproduktion beschränkt sich auf wenige ausgewählte Sorten. Hieraus ergibt sich eine große Chance in der Sortenvielfalt für den Haus- und Kleingarten. Jedoch ist nicht jede Sorte für den heimischen Anbau geeignet.

Herkunft und Standortanforderungen



Apfelschorf an Frucht und Blatt (braune Flecken)

Als Heimat des Kulturapfels (*Malus domestica*) gilt Mittelasien, wo es um 600 v. Chr. bereits Obstanbau gab. Durch die Griechen und Römer gelangte der Apfel nach Mitteleuropa. Apfelbäume gedeihen auf nährstoffreichen und nicht zu schweren Böden mit guter Wasserführung am besten. Höhenlagen ab 300 m ü. n. N. sind unter sächsischem Klima nicht mehr für alle Sorten geeignet. An Standorten mit Spätfrösten im April und Mai besteht die Gefahr erheblicher Ertragsausfälle. Deshalb ist in Flusstälern, Senken und unteren Hangbereichen besondere Vorsicht geboten. Eine direkte Nachpflanzung von Äpfeln nach Kernobst ist, auf Grund des möglichen Auftretens von Bodenmüdigkeit zu vermeiden, wohingegen es nach der Pflanzung von Steinobst zu keinen Problemen kommt.

Sortenwahl und Baumformen

Am besten sind robuste Sorten mit geringer Anfälligkeit für Apfelschorf und Echten Mehltau für den Garten geeignet. Hierbei gibt es sowohl ältere als auch neuere Züchtungen, die gesund wachsen und zugleich schmackhaft sind. Die im Lebensmitteleinzelhandel vorzufindenden attraktiven und wohlschmeckenden Apfelsorten sind auf Grund von Krankheitsanfälligkeiten meist weniger für eine Pflanzung im Garten geeignet. Im Hinblick auf eine gestiegene Unverträglichkeit gegenüber Äpfeln sollte auch eine Eignung für Allergiker als Auswahlkriterium herangezogen werden. Hierfür kommen Sorten wie 'Boskoop' und 'Sirius' in Frage. Für Freude an Äpfeln über einen längeren Zeitraum stehen Sorten mit verschiedenen Reifezeiten und unterschiedlicher Lagerdauer zur Auswahl. Sowohl für sehr kleine, als auch für größere Gärten gibt es geeignete Bäume und Baumformen. Wenig Platzbedarf haben z. B. Säulenbäume (Columnarbäume) oder schlanke Spindeln. Auf größeren Flächen können Bäume als Halb- und als Hochstamm gepflanzt werden. Auch der Anbau am Spalier in seinen unzähligen Varianten stellt eine interessante Option dar. Damit eine ausreichende Befruchtung erfolgen kann, sollten in der näheren Umgebung weitere Apfelsorten stehen oder gepflanzt werden.










Apfelmehltau an Blattunterseite (weißer Belag)






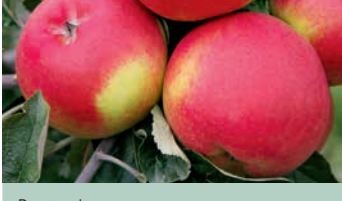

Unterlage und Baumform

Die Vermehrung eines Obstbaumes erfolgt in der Regel vegetativ. Hierbei werden Reiser der gewünschten Sorte auf eine Unterlage veredelt. Diese Unterlage bildet nun das Wurzelwerk und bestimmt zusammen mit der Sorte Fruchtbarkeit, Wuchs, Kronenform und somit die zu erwartende Endgröße des Baumes. Bei der Entscheidung für eine Baumform ist zu beachten, dass kleine Bäume auf schwach wachsenden und große auf stärker wachsenden Unterlagen stehen sollten. Im Gegensatz zu den stark wachsenden Unterlagen mit reichlich verzweigten Wurzeln weisen die schwach wachsenden Unterlagen nur eine geringe Wurzelverzweigung mit einer geringen Standfestigkeit auf. Deshalb brauchen diese Bäume während ihrer Standzeit einen Pfahl zur Unterstützung.

Neue Apfelsorten für den Garten

Sorte	Eigenschaften	Baumform	Ernte Haltbarkeit	Geschmack Verwendung
<p>Rhapsodie</p> 	<p>Wuchs schwach, kompakt und säulenförmig, schorfresistent, gering anfällig für Mehltau</p>	<p>Columnarbaum (Säulenbaum)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitte September ■ bis Oktober 	<ul style="list-style-type: none"> ■ süßsauerlich, angenehm ■ Frischverzehr, Verarbeitung
<p>Rondo</p> 	<p>Wuchs schwach, kompakt und säulenförmig, schorfresistent, gering anfällig für Mehltau</p>	<p>Columnarbaum (Säulenbaum)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitte bis Ende September ■ bis Februar 	<ul style="list-style-type: none"> ■ säuerlich süß, feinzellig, knackig ■ Frischverzehr, Verarbeitung
<p>Releika</p> 	<p>Wuchs schwach, Verzweigung gut, schorfresistent, gering anfällig für Mehltau, rosa Blüte rote Früchte</p>	<p>Schlanke Spindel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anfang September ■ bis Januar 	<ul style="list-style-type: none"> ■ süß, auch Säure ■ Frischverzehr, Dekoration
<p>Rubinola</p> 	<p>Wuchs stark mit geringer Verzweigung, trägt endständig, schorf- und mehltaresistent</p>	<p>Spindel, Hochstamm</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anfang September ■ bis Januar 	<ul style="list-style-type: none"> ■ süßsauerlich, sehr aromatisch ■ Frischverzehr
<p>Topaz</p> 	<p>Wuchs mittelstark, schorfresistent, wenig anfällig für Mehltau, mitelanfällig für Blattläuse</p>	<p>Spindel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anfang Oktober ■ bis März 	<ul style="list-style-type: none"> ■ säuerlich süß, sehr aromatisch ■ Frischverzehr, Verarbeitung
<p>Sirius</p> 	<p>Wuchs mittelstark mit mittlerer Verzweigung, schorfresistent, wenig anfällig für Mehltau</p>	<p>Spindel, Hochstamm</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitte Oktober ■ bis März 	<ul style="list-style-type: none"> ■ harmonisch süß-sauerlich, aromatisch ■ Frischverzehr, Verarbeitung
<p>Opal</p> 	<p>Wuchs mittelstark, dicht verzweigt, schorf- und mehltaresistent</p>	<p>Spindel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitte Oktober ■ bis März 	<ul style="list-style-type: none"> ■ süßsauerlich, aromatisch, fest ■ Frischverzehr, Verarbeitung

Bewährte Apfelsorten für den Garten

Sorte	Eigenschaften	Baumform	■ Ernte ■ Haltbarkeit	■ Geschmack ■ Verarbeitung
Alkmene				
	<p>Wuchs anfangs stark, später mittelstark, kurze Internodien, wenig anfällig für Schorf und Mehltau</p>	<p>Spindel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitte September ■ bis November 	<ul style="list-style-type: none"> ■ süß, etwas Säure, aromatisch ■ Frischverzehr, Verarbeitung
Dülmener Rosenapfel				
	<p>Wuchs mittelstark, schräg aufrecht, sehr gut widerstandsfähig gegen Schorf, Mehltau, Holzfrost, Blut- und Blattläuse, druckempfindlich</p>	<p>Hochstamm</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitte bis Ende September ■ bis November 	<ul style="list-style-type: none"> ■ harmonisch süß-säuerlich, aromatisch ■ Frischverzehr, Verarbeitung
Rote Sternrenette				
	<p>Wuchs stark und ausladend, kein kurzer Schnitt, robust und frosthart, auch für Höhen- und Tallagen</p>	<p>Hochstamm</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ende September ■ bis Februar 	<ul style="list-style-type: none"> ■ süßsauerlich, etwas würzig ■ Frischverzehr, Verarbeitung
Boskoop				
	<p>Wuchs stark mit lockerer und günstiger Verzweigung, robust gegen Schorf und Mehltau</p>	<p>Spindel, Hochstamm</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anfang Oktober ■ bis April 	<ul style="list-style-type: none"> ■ säuerlich, würzig, aromatisch ■ Frischverzehr, Verarbeitung
Albrechtapfel				
	<p>Wuchs mittelstark, wenig anfällig für Schorf und Mehltau, auch für höhere Lagen</p>	<p>Spindel, Hochstamm</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anfang Oktober ■ bis Januar 	<ul style="list-style-type: none"> ■ süß säuerlich, schwach aromatisch ■ Frischverzehr, Verarbeitung
Berlepsch				
	<p>Wuchs mittelstark mit dichter Verzweigung, wenig anfällig für Schorf und Mehltau, nicht für feuchte Lagen</p>	<p>Spindel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitte Oktober ■ bis März 	<ul style="list-style-type: none"> ■ harmonisch süßsäuerlich, aromatisch ■ Frischverzehr, Verarbeitung
Brettacher				
	<p>Wuchs mittelstark mit lockerer Verzweigung, wenig anfällig für Schorf und Mehltau, nicht für feuchte Lagen</p>	<p>Spindel, Hochstamm</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitte Oktober ■ bis März 	<ul style="list-style-type: none"> ■ fruchtig säuerlich, saftig ■ Frischverzehr, Verarbeitung

Eigenschaften verschiedener Apfelunterlagen

Unterlage	Ertragseintritt in Jahren	Pflanzabstand	Zu erwartende Baumhöhe	Eigenschaften
Sämling ¹	6 – 8	8 m	5 – 6 m	Standortanspruch gering, schwankende Erträge
A 2 ¹	5 – 7	7 m	5 – 6 m	Standortanspruch gering, gute Fruchtqualität
MM 106 ¹	3 – 5	4 m	4 m	Standortanspruch gering, regelmäßiger Ertrag
M4 ²	3 – 5	4 m	3 m	auch für leichte Böden, gute Fruchtqualität
M 26 ²	2 – 3	3 m	3 m	für gute Böden, schwach wachsende Sorten
M 9 ²	2 – 3	2 – 3 m	2,5 m	nur für beste Böden, gute Fruchtqualität

¹ standfest; ² Pfahl erforderlich

Pflanzvorbereitung und Pflanzung

Das Pflanzgut sollte ausreichend verzweigt, krankheitsfrei und ohne Schäden sein. Sechs bis acht ähnlich starke Triebe im Kronenbereich sind optimal. Die in Baumschulen erhältlichen Containerpflanzen sind meist ausreichend bewurzelt und können während des ganzen Jahres gepflanzt werden. Bei wurzelnackten Pflanzen ist auf ein intaktes gut ausgeprägtes Wurzelwerk zu achten. Eine Pflanzung im späten Herbst begünstigt deren Anwachsen.

Bei der Pflanzung ist darauf zu achten, dass beschädigte Wurzeln entfernt werden und dass die Veredelungsstelle ca. 10 cm oberhalb der Erdoberfläche liegt. Nach Aushub eines Pflanzlochs mit dem doppelten Volumen des Wurzelballens wird ein Stützpfehl mit einer Länge von 2,30 bis 2,50 m in 10 bis 15 cm Entfernung zum zukünftigen Stamm eingeschlagen. Zur Pflanzung wird der Erdaushub mit Komposterde gemischt, um das Wurzelwerk geschüttet und in Hohlräume zwischen die Wurzeln ausgebracht. Deshalb wird der Baum leicht gerüttelt und angetreten. Nach der Pflanzung ist auf eine ausreichende Wasserversorgung zu achten.

Pflege

Die wichtigsten Grundpfeiler bei der Pflege von Apfelbäumen sind: ein regelmäßiger und sachgerechter Schnitt, die Ausdünnung der Früchte bei Überbehang sowie eine ausreichende Versorgung mit Nährstoffen.

Der Baumschnitt stellt aufgrund der unterschiedlichen Erziehungsformen ein umfangreiches Themenfeld dar. Anregungen und Ratschläge kann man in der Fachliteratur und bei verschiedenen Lehrgängen zum Obstbaumschnitt finden.

Für einen regelmäßigen Ertrag mit ansprechenden Früchten ist es manchmal notwendig, überzählige Jungfrüchte am Baum zu entfernen. Dies sollte nach dem natürlichen Fruchtfall Anfang Juni geschehen. Als Faustregel gilt, dass für jeden Apfel 15 bis 20 Blätter notwendig sind und dass die Früchte an einem Ast 10 bis 15 cm Abstand voneinander haben sollten.

Durch die Entwicklung der Früchte und das Wachstum der Bäume werden dem Boden Nährstoffe entzogen, die wieder zugeführt werden sollten. Äpfel reagieren vor allem bei auftretendem Phosphormangel mit kleinen Früchten, die im Juni von den Bäumen fallen können. Kalium spielt hingegen eine wichtige Rolle bei der Widerstandsfähigkeit der Bäume gegenüber Frostereignissen, sowie in der Lagerfähigkeit der Früchte. Magnesiummangel führt beim Apfel zum Absterben der Blattbereiche zwischen den Blattadern und zu einer mangelhaften Fruchtbildung. Auch Spurenelemente wie Mangan, Zink und Bor haben im Anbau von Äpfeln eine große Bedeutung, wohingegen Stickstoffmangel eher selten zu beobachten ist. Eine Nährstoffzufuhr über organische Dünger wie z. B. Komposte und Grünschnitt ist für den Hausgarten am sinnvollsten.

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Christian Kröling, Sylvia Metzner
Abteilung Gartenbau
Telefon: + 49 351 2612-8711
Telefax: + 49 351 2612-8299
E-Mail: christian.kroeling@smul.sachsen.de
sylvia.metzner@smul.sachsen.de

Fotos:

Sylvia Metzner
Christian Kröling
Bundessortenamt

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:

Saxoprint GmbH

Redaktionsschluss:

24.05.2016

Auflage:

5.000 Exemplare, 4., veränderte Auflage

Bezug:

Diese Druckschrift kann
kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.
Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.